

Forschung von A bis Z

Die 100 Forschungsvereinigungen der AiF koordinieren jährlich rund 1.500 IGF-Projekte. Eine Übersicht mit Kontaktdaten und Fachgebieten finden Sie auf der Website der AiF unter www.aif.de/mitglieder.html.



Antriebstechnik ■ Arzneimittel-Hersteller ■ Asphaltinstitut ■ Automobiltechnik ■ Beton ■ Beton- und Fertigteilindustrie ■ Blechverarbeitung ■ Brauerei ■ Braunkohlen ■ Brauwirtschaft ■ Chemische Technik und Biotechnologie ■ Druck ■ Druckmaschinen ■ Dünne Schichten ■ Edelmetalle und Metallchemie ■ Eisenforschung ■ Elektrische Anlagen ■ Elektronische Baugruppen ■ Elektrotechnik ■ Email ■ Erdöl, Erdgas und Kohle ■ Ernährungsindustrie ■ Feinmechanik, Optik und Medizintechnik ■ Fernwärme ■ Feuerfest ■ Futtermitteltechnik ■ Galvano- und Oberflächentechnik ■ Gas- und Wasserfach ■ Gas- und Wärme-Institut ■ Gießereitechnik ■ Gipsindustrie ■ Glasindustrie ■ Hahn-Schickard-Gesellschaft ■ Heizung, Lüftung, Klimatechnik ■ Holzfragen ■ Holztechnologie ■ Informatik ■ Intralogistik ■ Kalk und Mörtel ■ Kalk-Sand ■ Kältetechnik ■ Kaltformgebung ■ Kautschuk ■ Keramische Gesellschaft ■ Korrosionsschutz ■ Kosmetische Industrie ■ Kunststoff-Zentrum ■ Kunststoffe ■ Kunststoffverarbeitung ■ Lebensmitteltechnologie und Verpackung ■ Leder ■ Leder- und Kunststoffbahnen ■ Leichtbeton ■ Logistik ■ Luft- und Trocknungstechnik ■ Maritime Technologies ■ Maschinenbau ■ Messtechnik, Sensorik und Medizintechnik ■ Meß-, Regelungs- und Systemtechnik ■ Metalle ■ Mikroelektronik ■ Mineralische Rohstoffe ■ Musikinstrumente ■ Oberflächenbehandlung ■ Papiertechnische Stiftung ■ Pflanzenzüchtung ■ Pigmente und Lacke ■ Porenbetonindustrie ■ PowerTech ■ Programmiersprachen ■ Qualität ■ Rationalisierung ■ Reinigungs- und Hygienetechnologie ■ Schiffstechnik ■ Schuhherstellung ■ Schweißen ■ Stahlanwendung ■ Stahlbau ■ Stahlverformung ■ Straßen- und Verkehrswesen ■ Technik und Glas ■ Textil ■ Transportbeton ■ Ultrapräzisionstechnik ■ Umwelttechnik ■ Unternehmenskybernetik ■ Verbrennungsforschung ■ Verbrennungskraftmaschinen ■ Verfahrens-Technik ■ Verkehrsbetriebswirtschaft ■ Verpackungs-, Entsorgungs- und Umwelttechnik ■ Verzinken ■ Wärmebehandlung und Werkstofftechnik ■ Werkstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen ■ Werkzeuge und Werkstoffe ■ Werkzeugmaschinenfabriken ■ Wertstoffverwertung im Bauwesen ■ Zellstoff- und Papierindustrie ■ Zementwerke ■ Ziegelindustrie

Die AiF in Kürze

In der AiF begegnen sich seit knapp 60 Jahren Wirtschaft, Wissenschaft und Staat mit dem gemeinsamen Ziel, Deutschlands wertvollsten „Rohstoff“, den innovativen Mittelstand, zu fördern. Rund 100 Forschungsvereinigungen mit etwa 50.000 überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen sowie über 1.200 eingebundene Forschungsstellen bilden das industriegetragene Innovationsnetzwerk unter dem Dach der AiF. Als gemeinnütziger Verein ist die AiF Träger der vorwettbewerblichen Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) und betreut über die AiF Projekt GmbH und die AiF F·T·K GmbH, ihre einhundertprozentigen Tochtergesellschaften, weitere Förderprogramme der öffentlichen Hand, darunter die Fördersäule „Kooperationsprojekte“ des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM). Die entlang der Innovationskette synergetisch ineinandergreifenden Programme beschleunigen den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in den Mittelstand und tragen dazu bei, schneller Optimierungen und Hightech-Lösungen in Produkten und Verfahren auf den Markt zu bringen. Damit erfährt die Volkswirtschaft Deutschlands in ihrer Wettbewerbsfähigkeit eine nachhaltige Stärkung. Im Jahr 2012 vergab die AiF insgesamt rund 485 Mio. Euro öffentliche Fördermittel, insbesondere des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi), für 11.000 laufende Vorhaben.



AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.
Bayenthalgürtel 23
50968 Köln

Tel. +49 221 37680-0
Fax +49 221 37680-27
kommunikation@aif.de
www.aif.de



ALLIANZ · INDUSTRIE · FORSCHUNG

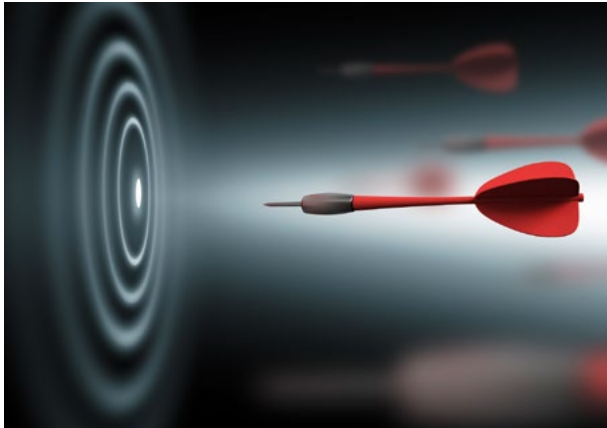


FORSCHER Mittelstand:
Erfolgreich mit Industrieller
Gemeinschaftsforschung

Perfektes Instrument

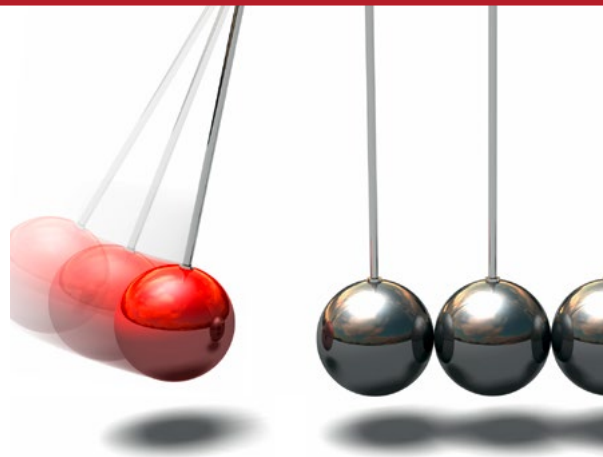
Kooperation ist das Erfolgsrezept für Forschung und Entwicklung im Mittelstand. Das Innovationsnetzwerk der AiF bietet dafür die ideale Plattform und mit der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) das perfekte Instrument.

In der IGF kommen Unternehmen einer Branche oder eines Technologiefeldes zusammen, um gemeinsam vorwettbewerblichen Forschungsbedarf zu definieren und zu decken. 100 industriegetragene Forschungsvereinigungen unter dem Dach der AiF steuern die Ideenfindung, vernetzen Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft, organisieren die Antragstellung und koordinieren die Projekte. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) fördert IGF-Vorhaben über die AiF mit öffentlichen Mitteln.



Basis für Innovationen

Die IGF schlägt eine Brücke zwischen Grundlagenforschung und wirtschaftlicher Anwendung und bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Zugang zu aktuellen Erkenntnissen für die Entwicklung neuer oder deutlich verbesserter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen und damit die Basis für Innovationen. Im



Mittelpunkt vieler Projekte stehen Fragen der Ressourcen- und Energieeffizienz, der Qualitätssicherung, des Umweltschutzes oder der Normung. Das Themenspektrum der AiF-Forschungsvereinigungen deckt dabei alle mittelstandsrelevanten Zukunftstechnologien ab: von der Materialforschung über die Biotechnologie bis zu den Informations- und Kommunikationstechnologien. Interdisziplinäre und branchenübergreifende Zusammenarbeit ist selbstverständlich, da bewährte und belastbare Verbindungen zwischen den Disziplinen bestehen.

Gesicherte Praxisrelevanz

Unternehmen definieren den wirtschaftlichen Bedarf, begleiten die Forschungsarbeiten und sichern damit ihre Praxisrelevanz. Die Forschungsrisiken sind auf viele Schultern verteilt. So sind in Deutschland in knapp 60 Jahren nachhaltige Innovationspartnerschaften entstanden, die in die Breite wirken: Wertschöpfungspartner der arbeitsteiligen Prozessketten werden vernetzt, kleine Firmen kooperieren gleichberechtigt mit großen Unternehmen und mit der Wissenschaft.

Variables Engagement

Unternehmen können sich an der IGF beteiligen, indem sie Kontakt zu fachlich relevanten AiF-Forschungsvereini-

gungen suchen. Der Grad des Engagements ist variabel. Durch die Mitgliedschaft in einer Forschungsvereinigung erhält ein Unternehmen zeitnahen Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen. Aber auch die aktive Beteiligung an Forschungsvorhaben durch die Mitarbeit in projektbegleitenden Ausschüssen, die Bereitstellung von Sach- und Dienstleistungen oder Barmitteln ist möglich. Rund 50.000 überwiegend mittelständische Unternehmen profitieren bereits von der IGF, denn es gibt viele gute Gründe, sich daran zu beteiligen.

Marktplatz der Ideen: In den Gremien der Forschungsvereinigungen können Sie Forschungsbedarf skizzieren, Projektideen einbringen und fachrelevante Anregungen aufnehmen. Der Austausch zwischen Industrievertretern und Wissenschaftlern eröffnet neue Horizonte.

Immer auf dem neuesten Stand: Ergebnisse der IGF werden in Fachmedien veröffentlicht, auf Seminaren, Schulungsveranstaltungen und Messen erläutert oder auf Wunsch in den Mitgliedsunternehmen der Forschungsvereinigungen vorgestellt. Durch die Mitarbeit in projektbegleitenden Ausschüssen der IGF können Sie sogar Zwischenergebnisse für den eigenen Bedarf nutzen.

Persönliches Forschungsnetzwerk: Aus der dauerhaften Kooperation von Experten der Industrie mit Wissenschaftlern der Forschungsinstitute entsteht Ihr persönliches Innovationsnetzwerk. Hemmschwellen werden dadurch abgebaut.

Fachkräftenachwuchs im Blick: Wissenschaftlicher Nachwuchs ist in rund 1.200 an der IGF beteiligten Forschungsstellen in Projekte eingebunden und hat so die Möglichkeit, an praxisnahen Fragestellungen zu arbeiten. Diese Erfahrung sowie die erprobte Zusammenarbeit wecken das Interesse der jungen Fachkräfte an Ihrem Unternehmen.